

Marktstraße 3, Arnstein

von Günther Liepert

Das alte Haus in der Marktstraße 3 war früher das Eckhaus zur Stadtmauer und trug viele Jahre die Hausnummer 2. Es dürfte mit zu den ersten Häusern der Stadt Arnstein gehören. Während des Dritten Reiches hieß die Hausbezeichnung ‚Adolf-Hitler-Str. 2‘.

1) Namen seit dem 17. Jahrhundert

Die meisten Nachweise über die Hauseigentümer in Arnstein beginnen ab 1705. Bei diesem Haus ist der Eigentümer schon ab 1674 bekannt:

Georg Zang *18.5.1646 †15.1.1726,
verheiratet seit 14.5.1668 mit
Margaretha Keul aus Waigolshausen
*1651 †2.1.1727,

Kinder:

Markus *18.2.1669 †31.10.1721,
Johann Kaspar *8.10.1670,
Johann Kaspar *4.1.1672,
Johann *20.2.1674 †29.3.1698,
Johann Georg *31.1.1676,
Johann Philipp Anton *1.3.1678
†17.10.1733,
Kunigund *31.5.1680,
Johann Peter *8.8.1682 †18.12.1739,
Maria Magdalena *23.3.1685,
verheiratet seit dem 9. Juli 1720 mit
Johann Weidelbach,
Anna Maria *6.3.1688,
Konrad *5.10.1690 †5.4.1768,
Anna Ursula *28.5.1692 †23.9.1693.



Das Haus in der Marktstraße 3, Foto von etwa 1920, Stadtarchiv Arnstein

Bis kurz vor seinem Tod behielt Georg Zang das Haus. Dann wurde Michael Hey bis 1795 als Eigentümer genannt. Ihm folgte Johann Valentin Keupp *14.2.1741 †24.3.1806, verheiratet seit 16.1.1769 mit Anna Maria Leusser *19.1.1744 †3.4.1798. Diese war vorher mit Johann Bauer (*10.4.1743 †29.7.1766) liiert, mit dem sie die beiden Söhne Johann Valentin (*5.2.1765 †12.7.1772) und Johann (*9.11.1766) hatte.

Kinder von Johann Valentin Keupp und Anna Maria Leusser waren:

Ursula *11.11.1769 †26.4.1823, ledig,
Anna Elisabetha *26.7.1771, verheiratet seit 16.2.1802 mit Nikolaus Ziegler aus Eßleben,
Johann *17.2.1773,
Anton *18.11.1775 †24.11.1775,

Katharina *9.5.1777, verheiratet seit 4.10. 1802
mit Johann Michael Pfeuffer aus Langendorf,
Anna Margaretha *24.7.1779,
Andreas *24.9.1782
Anton *26.4.1785, desertiert.

1802 wurde das Anwesen an den Büttner
Michael Pfeuffer verkauft, der es aber dann ein
Jahr später wieder zurückgab. Wahrscheinlich
konnte er den Kaufpreis nicht bezahlen. Ihm
folgte der Sohn von Valentin, nämlich der Bauer
Johann Keupp, *17.2.1773 †24.7.1843,

Er war in erster Ehe seit 28.6.1800 mit Rosina
Schmitt *28.8.1768 †6.11.1804 verheiratet.
Deren Eltern waren Franz Schmitt und Sabina
Wolf;
In zweiter Ehe war er seit 28.5.1805 mit Barbara
Deger aus Dietigheim *15.10.1781 †28.7.1847
verbunden.

Ihre Kinder waren:

Johann Valentin *9.2.1806,
Maria Eva Apollonia *9.2.1806,
Katharina *12.3.1802 †17.4.1802,
Elisabetha *6.5.1803 †1.11.1806,
Johann Valentin *9.2.1806 †20.2.1806,
Maria Eva Apollonia *9.2.1806 †7.7.1806,
Katharina *13.1.1807 verheiratet seit 9.7.1833 mit Michael Krapf, Schreiner,
Johann *14.4.1809 †25.4.1809,
Valentin *10.4.1810,
Barbara *13.11.1812 †21.11.1812,
Anton *28.9.1815, verheiratet in Erbshausen-Sulzwiesen,
Franz *12.5.1821 †17.5.1821,
Franz *23.12.1823 †4.5.1833.

Das Anwesen blieb auch nach 1845 im Besitz der Familie Keupp. Genannt wurden 1845
Anton Keupp (*28.9.1815), der in Erbshausen-Sulzwiesen verheiratet war und Valentin
Keupp (*10.4.1810 †6.6.1857 an Lungensucht). Im Hause lebten zu dieser Zeit auch Amalie
Feser, Schreinerswitwe (*1782), die am 12. März 1858 um 21 Uhr an Altersschwäche starb.
Sie wurde am 15. März durch Pfarrer Ludwig Lechner in Maria Sondheim beerdigt. Auch die
ehemalige Magd des Hofes, Katharina Fleischmann (*1787) starb am 5. Januar 1861 durch
einen Schlaganfall. Sie wurde am 7. Januar durch Kaplan Joseph Krug beerdigt.



1802 kaufte das Haus der Büttner
Michael Pfeuffer



*Das Anwesen liegt, von Schwebenried kommend,
auf der linken Seite der Marktstraße (Foto von 1966)*

2) Die Ära Leusser

Zur Hochzeit am 22. Februar 1870 erwarb der Metzger Georg Julius Leusser (*20.10.1842 †2.10.1873) mit seiner Gattin Eva Benedicta Mauder (*13.4.1845 †21.2.1932) das große Geschäfts- und Wohnhaus. Sicherlich waren nach der Kaufpreiszahlung noch eine große Hypothek auf dem Haus vorhanden. Gemeinsam hatten sie drei Kinder, wovon schon im Kindesalter zwei starben:

Adolph *14.1.1871 †11.3.1871,
Maria Barbara *10.4.1872 †30.4.1872,
Johann Albert (*9.4.1873).

Nach dem sehr frühen Tod des Mannes heiratete Eva Leußer am 18. Mai 1878 den Glasermeister Johann Martin Hergenröder (*11.11.1845 †21.11.1914), der im Schelleck 6 residierte. Mit ihm hatte sie dann vier weitere Kinder.

Da Eva Leußer das Geschäft nicht weiter betreiben konnte, übernahm es 1874 ihr Schwager, der Metzgermeister und Gemeindebevollmächtigte Johann Leußer (*7.1.1839 †30.7.1911). Er war seit dem 1. September 1874 mit der Schwester seiner Schwägerin, Barbara Mauder (*26.2.1853 †15.6.1928), verbunden. Die Eltern von Barbara Mauder waren der Reuchelheimer Schmied Simon Mauder (*28.6.1804 †21.7.1886) und seine Gattin Anna Barbara, geb. Schott (*12.8.1810 †17.10.1882 in Grafenrheinfeld).



*Zunftwappen der
Metzger*

Gemeinsam hatten sie zwölf Kinder:

Eva Maria *26.6.1875 ++13.11.1931, verheiratet seit dem 24. April 1900 mit Franz Eberlein, Kaufmann in Gemünden. Dieser war Direktor der Bayerischen Hypothekenbank, Filiale Gemünden;

Robert Simon *7.6.1876 †7.2.1932, verheiratet mit Maria Cäcilie Megner *22.3.1881 †26.6.1939;

Margaretha *3.7.1877 †16.3.1878,

Ernst *13.7.1878 †26.5.1906 in Würzburg,

Margaretha *3.7.1877 †6.8.1878,

Clemens Johann *23.11.1879 †12.10.1883,

Juliana Agnes *21.1.1881 †12.5.1967, heiratete am 23.4.1914 in Fährbrück den Kaufmann Josef Strobel, Goldgasse 1;

Karl Albert *21.1.1887 †23.1.1887,

Johann Adam *6.3.1882 †5.9.1926 in Würzburg, verheiratet seit dem 26.7.1911 mit Anna Reinhart;

Franz Xaver *6.3.1882 †14.6.1882,

Sybilla *30.10.1884 †9.1.1885,

Anna Maria Paulina *22.6.1889 †3.9.1889.



Johann Leusser,
Metzgermeister und
Gemeindebevollmächtigter

Nach dem Tod des Gemahls 1911 erbte die Witwe Barbara, genannt Babette, Leusser das Anwesen mit der Metzgerei.

Der älteste Sohn Robert übernahm nach dem Tod der Mutter 1928 das Anwesen. Er war seit dem 12. Oktober 1903 mit Maria Cäcilie Megner (*22.3.1881 in Heugrumbach †26.6.1939) verheiratet. Sie hatten drei Kinder:

Fol. Arnstein, den 19

Rechnung

für *Kaufmann Michaelstein*
von **Robert Leusser, Metzger.**

			à	Mk.	Pfg.
5	6	Coffraupfl		4	80
7	6	Tafelraupfl		4	80
9	4	Knallpl		3	20
11	6	Preßbrief		4	80
	2	Coffraupfl		1	60
	2	Tafelraupfl		1	60
16	2	Coffraupfl		1	60
18	6	Tafelraupfl		4	80

Franz Stephan *28.4.1905 †30.9.1981, verheiratet mit Berta Leußer (*7.6.1912 in Altdorf †20.4.2003);
Hedwig Helena *18.8.1906 †15.11.1967, verheiratet seit 30.3.1937 in Würzburg mit Adam Baumann *19.9.1906 in Markt Bibart, gefallen 26.1.1945 in Doben/Lötzen in Ostpreußen;
Johann Theodor *18.3.1910; er ist seit dem 5. Januar 1943 in Stalingrad vermisst.

Robert Leußer war ein engagierter Arnsteiner Bürger. Er war nicht nur im Stadtrat vertreten; viele Jahre führte er auch die Privilegierte Schützengesellschaft und als Kommandant die Freiwillige Feuerwehr Arnstein.¹

Der Bericht in der Werntal-Zeitung anlässlich seines Todes war sehr ausführlich:²

„Als in diesen Tagen die Kunde von dem so plötzlichen Tode des Metzgermeisters und Stadtrates Herrn Robert Leußer unser Städtchen durchheilte, da war man sich keinen Augenblick im Zweifel, dass mit diesem edlen, charaktervollen Menschen einer der Besten dahingegangen ist, ein treubesorgter Gatte und Vater, ein Freund vieler Mitbürger. Zum letzten Gang, zum Gang in die Stätte des Friedens und der Ruhe läuteten ihm gestern die Glocken seines Heimatstädtchens.

Die allgemeine Hochachtung und Wertschätzung, deren sich der Entschlafene erfreuen konnte, kam in der gewaltigen Trauergemeinde noch einmal zum Ausdruck, die gestern Nachmittag seinem



Robert Leusser, Metzgermeister und Feuerwehrkommandant



Robert Leusser vor seiner Metzgerei

Sarge folgte.

Der Sängerkranz, dessen eifriges Mitglied der Entschlafene war, leitete die Trauerfeierlichkeiten mit einem Trauerchoral ein. Eröffnet von der Freiwilligen Feuerwehr und einigen Abordnungen der Umgebung bewegte sich sodann ein stattlicher Trauerzug unter Trauerklängen der Kapelle des Musikvereins mit der sterblichen Hülle, die von Feuerwehrleuten getragen wurde, zur letzten Ruhestätte Maria Sondheim.

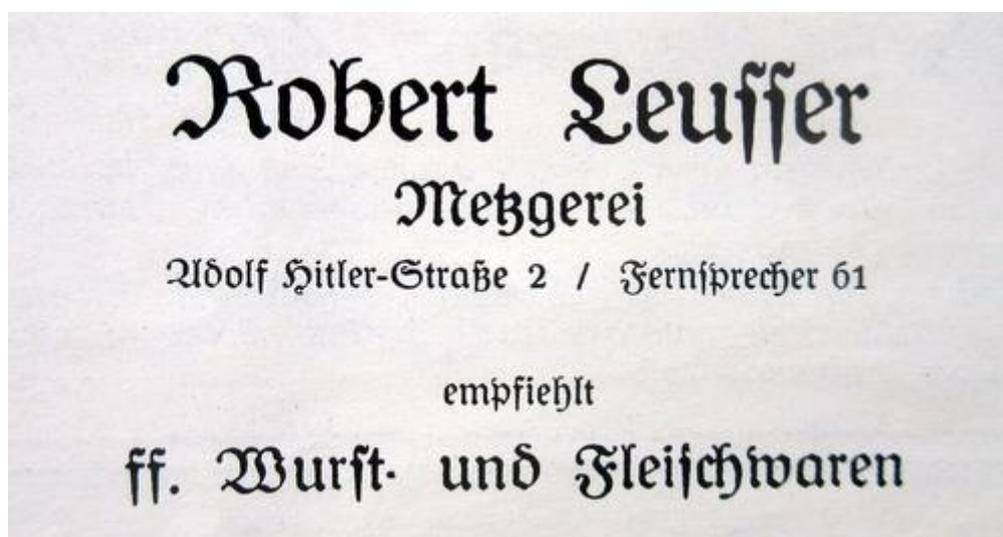
Dem Sarge folgten ferner neben den Angehörigen Vertreter der Stadt, der Beamtschaft und eine große Zahl Leidtragender aus nah und fern. Außerdem bemerkte man im Leichenzug die Schützengesellschaft, den Sängerkranz, den Kriegerverein, den Turnerbund und Katholischen Bürgerverein mit umflorten Fahnen.

Unter Böllerschüssen, zum Zeichen, dass ein Kriegsteilnehmer zur großen Armee abberufen worden ist, wurde der Sarg in die Familiengruft gesenkt. Nach der Aussegnung durch die Geistlichkeit brachte der Sängerkranz seinem

verschiedenen Sangesbruder als Abschiedsgruß den Choral ‚Wie sie so sanft ruh’n‘. Dann nahm der 1. Bürgermeister Popp Gelegenheit den Verblichenen, der als Stadtrat vorbildlich gewirkt hatte, in würdiger Weise zu ehren und legte unter herzlichen Worten einen Kranz mit Schleife nieder. Hierauf trat der 2. Feuerwehrkommandant Herr Hans Zang an das offene

Grab und würdigte in tiefempfundenen Worten die unzähligen Verdienste des Verstorbenen als 1. Feuerwehrkommandant und Kamerad.

Herr 2. Schützenmeister Hubert Korbacher brachte für die Schützengesellschaft, deren 1. Schützenmeister der Entschlafene war, den unvergänglichen Dank der Schützengesellschaft in warmen Worten zum Ausdruck und legte Kranz mit Schleife nieder. Auch für die Schützengesellschaft Kitzingen legte er in deren Auftrag einen Kranz nieder. Kranzspenden und Schleifen wurden weiter noch unter ehrenden Worten niedergelegt von Herrn Rechtsanwalt Röder namens des Sängerkranzes, Herrn Salomon Bauer für den Verein der Handel- und Gewerbetreibenden, von der Metzgerinnung Karlstadt-Arnstein, Metzgerzwangsinnung Schweinfurt-Land, Bezirksvertreter Karlstadt und Feuerwehr Gänheim. Außerdem deckte ein Berg von Kränzen in Liebe und Verehrung gewidmet den frischen Grabhügel. Möge den Hinterbliebenen die außergewöhnlich große aufrichtige Teilnahme am Leichenbegängnis Trost in ihrem schweren Leid sein. Er ruhe in Frieden!



Anzeige in der Broschüre zum Heimatfest 1937

Einige Tage vorher war bereits eine Information über den Tod von Robert Leuffer erschienen:³

„Nach längerem Leiden verschied gestern Abend Herr Metzgermeister und Stadtrat Robert Leuffer. Eine Herzkrankheit hat ihm den Lebensnerv gebrochen. Mit ihm ist ein hochangesehener und in allen Kreisen äußerst beliebter Mitbürger aus dem irdischen Leben geschieden. Sein lauterer Charakter und das Vertrauen, das er allseits genoss, übertrug ihm eine Reihe Ehrenämter, die der Verblichene mit seltenem Pflichtbewusstsein ausfüllte.



Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 24. März 1932

In der Geschichte der Schützengesellschaft spielte er eine ganz hervorragende Rolle und war seit einer Reihe von Jahren Schützenmeister. Die Freiwillige Feuerwehr verliert in dem Entschlafenen ihren ersten Kommandanten, dem sie mit seltener Treue verbunden war. Sein echter Bürgersinn und geschäftlicher Weitblick berief ihn in den Stadtrat, wo er sehr ersprießlich gewirkt hat. Auch im Verein der Handel- und Gewerbetreibenden war er in der Vorstandschaft und es lag ihm auch hier das Wohl und Wehe des Städtchens und seiner Mitbürger am Herzen. Im ganzen Bezirk und darüber hinaus stand er hoch in Ehren und wird das frühe Hinscheiden des hochgeachteten Mannes, der nur ein Alter von 56 Jahren erreicht hat, allgemein bedauert. Den schwergeprüften Hinterbliebenen wendet sich aufrichtige Teilnahme zu. Er ruhe in Frieden!

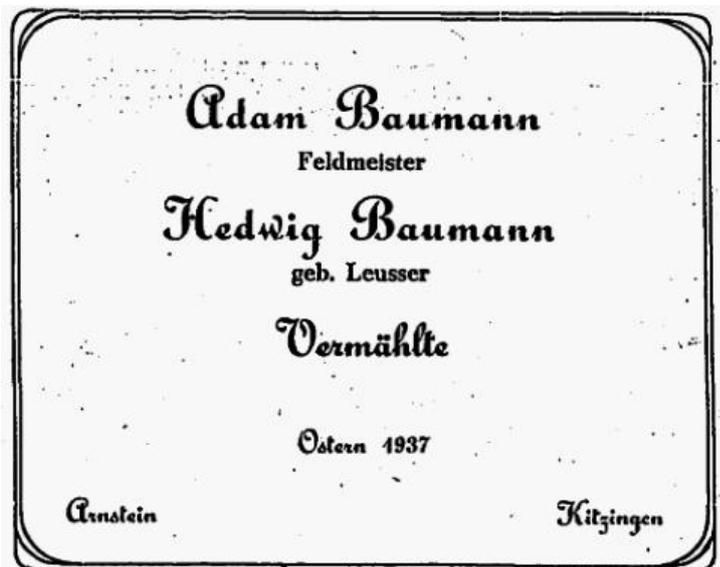


Robert Leusser vor seiner Metzgerei in den dreißiger Jahren

Der älteste Sohn Franz Leusser widmete sich dem Kraftfahrzeughandwerk und war nach dem Krieg bis 1974

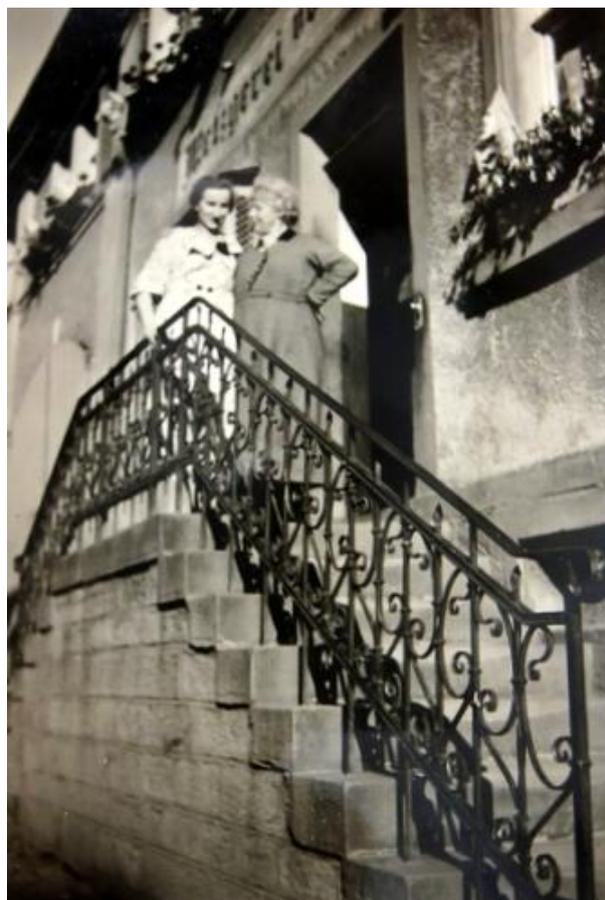
Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Arnstein eG. Der jüngste Sohn Theodor, der die Metzgerei langfristig übernehmen sollte, wurde nach der Schlacht in Stalingrad 1943 als vermisst gemeldet. Vorher war er sehr kollegial zu seinen Metzgereikollegen. So inserierten alle Metzger 1932 – König – Leusser – Hofmann – Fröber – gemeinsam ihre Produkte zu den gleichen Preisen.⁴

Die Witwe Maria Leusser erbt nach dem Tod Roberts das Geschäftshaus und führte es weiter, bis sie es 1939 ihrem Sohn Theodor überließ.



Die Schwester Robert Leussers heiratete an Ostern 1937 den RAD-Feldmeister Adam Baumann (Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 26. März 1937)

Nachdem Theodor Leußer 1940 zum Militär einrücken musste, übernahm vorläufig seine Schwester Hedwig den Betrieb. Sie hatte sich Ostern 1937 mit dem RAD-Feldmeister Adam Baumann (*19.9.1906 in Marktbibart †26.1.1945) aus Kitzingen verheiratet.⁵ Er studierte nach dem Abitur Altphilologie und später zahnärztliche Medizin, ehe er als Feldmeister beim Reichsarbeitsdienst (RAD) in Arnstein diente. Dort lernte er auch seine spätere Gattin kennen. Baumann studierte nach dem Abitur in Würzburg Altphilologie und anschließend Zahnmedizin. Während des Krieges wurde er mehrmals befördert und brachte es 1942 sogar bis zum Oberstfeldmeister, ehe er am 26. Januar 1945 bei einem Gefecht in Ostpreußen den Heldentod erlitt.



Hedwig Baumann und Bekannte vor der Metzgerei (Foto aus den fünfziger Jahren)

Mit Adam Baumann hatte Hedwig drei Kinder:

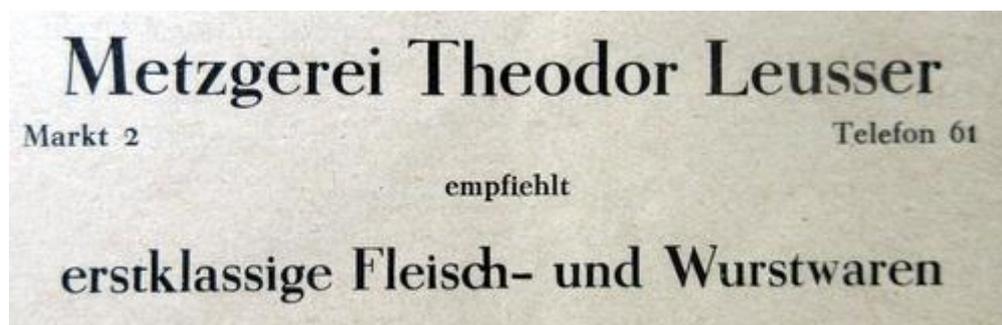
Ingrid *1937, verheiratete Hastreiter, dann Stölting-Schütz

Ursula *1940, verheiratet mit Wolfgang Rüger *1938,

Christl *1942, verheiratet seit 6. September 1969 mit Herbert Keller aus Karlstadt, dem Bruder des langjährigen Karlstadter Bürgermeisters Heinz Keller.

Nachdem ihr Bruder nicht mehr aus dem Krieg zurückkam, übernahm sie in seinem Namen bis zu ihrem Tod 1967 das Haus und das Geschäft.

Da die Erben die Metzgerei nicht aufgeben wollten, verpachteten sie diese ab März 1969 an den Metzgermeister Karl Schuck und dessen Gattin Gertrud. Zu dieser Zeit bestand auch noch eine Filiale in der Siedlung und zwar in der Sickersdorfer Str. 13.⁶ Er führte die Metzgerei gerade ein Jahr, dann zog er wieder nach Bad Königshofen zurück.



Obwohl das Geschäft Hedwig Baumann führte, lief es immer noch unter ,Metzgerei Leusser (FCA-

Jubiläumsbroschüre 1950)

n den siebziger Jahren wurde das Haus geteilt. Die frühere Metzgerei erhielt die Hausnummer 3a. Dieses Gebäude erwarb im Juli 1976 Maria Karl, später verheiratete Metzger, dann verheiratete Hofstötter. Der Neubau, Hausnummer 3, blieb vorläufig bei der Familie Rüger, die es später weiterverkaufte. Später gehörte es den Eheleuten Uta und Alban Callian.

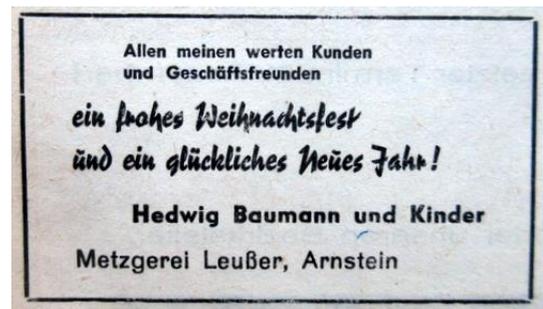


Weihnachtsanzeige in der Werntal-Zeitung vom 24. Dezember 1965

Im April 2001 stand das Haus Marktstr. 3a zur Zwangsversteigerung an. Der Grundstücksbescrieb lautete: Gemarkung Arnstein Flur # 3, Marktstr. 3a, Wohnhaus, Nebengebäude, Hofraum, dazu Kellerrecht an Flurstück # 4 zu 211 qm (lt. Gutachten Haus mit Gaststätte im Erdgeschoß samt dazugehörigen Nebenräumen, mit Nutzfläche ca. 56 qm, Wohnung im Obergeschoß bzw. im Nebenbau mit Wohnfläche ca. 235 qm, Keller unter Anbau als Lagerfläche, Keller unter Flurstück # 4 mit

Nutzfläche 13 qm). Versteigerung am Donnerstag, den 12. April 2001 um 9 Uhr im Sitzungssaal 4, Erdgeschoß der Amtsgerichtsnebenstelle Würzburg, Sanderstr. 12, Eingang Landwehrstraße.⁷

Das Haus Marktstr. 3 stand im Sommer 2011 und im Januar 2013 zur Zwangsversteigerung an. Es wurde beschrieben mit: Flurstück 3/1, Marktstr. 3 zu 145 qm, lt. Gutachten Mehrfamilienhaus mit Erdgeschoß, Obergeschoß mit rückwärtiger Terrasse und größtenteils ausgebautem Dachgeschoß mit rückwärtigem Balkon, ehemals Metzgerei/Schlachtstätte, Baujahr vor 1900; Umbau ca. 1960, Wohnfläche ca. 180 qm; Verkehrswert 50.000 Euro.⁸ Es erwarb Wilhelm Bauer (*24.7.1948), der es 2017 an einen Wolfgang Baumann aus Würzburg weiterverkaufte.⁹



Weihnachtsanzeige in der Werntal-Zeitung vom 23. Dezember 1966



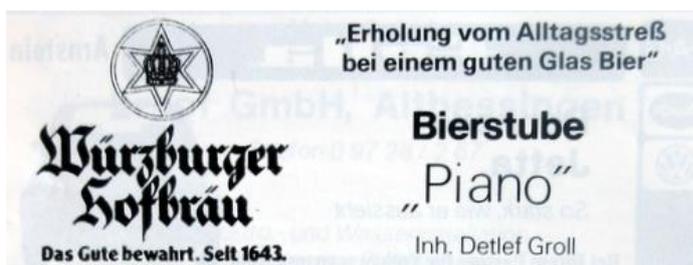
In der Sickersdorfer Straße hatte die Metzgerei Baumann eine kleine Filiale, in der auch die Bäckerei Wiesmann ihre Backwaren verkaufte (Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 31. März 1962)



Die Häuser in der Marktstraße 3 und 3a

3) Es beginnt die Kneipenszene

Für kurze Zeit war das Steuerberatungsbüro Cerdini aus Rimpar, in dem Wolfgang Rüger beschäftigt war, ab Beginn 1977 im Hause Marktstr. 3 vertreten. Ab Jahresbeginn 1981 machte sich Wolfgang Rüger als Steuerbevollmächtigter selbstständig¹⁰ und blieb dort noch einige Jahre, bis er sich nach Bad Kissingen veränderte.



*Detlef Grolls Piano-Bierstube
(Turnerbund-Jubiläums-Broschüre 1980)*

In den Jahren 1977 bis 1983 war Detlef Groll (*1952) Mieter des ehemaligen Metzgerladens. Unter der Firmierung ‚Number One‘ eröffnete er Ende März 1977 eine Modeboutique. Er bot aktuelle Jeans, Blusen, Kleider, Pulli, T-Shirts usw. an. Auch Bürgermeister Roland Metz (*5.5.1936) und 2. Bürgermeister Leo Weinand (*21.11.1918 †23.10.1980)

ließen es sich nicht nehmen, an der Eröffnungsfeier teilzunehmen.¹¹

Vielleicht war der Verkaufsraum nicht ausreichend: Groll schloss Ende 1978 sein ‚Number One‘ und eröffnete im Mai 1979 die ‚**Bierstube Piano**‘.¹² Erst ein Jahr später führte er mit dem Samstag einen Ruhetag ein.¹³ Gäste erinnern sich gerne an die zünftigen Skibusfahrten, die Detlef Groll organisierte. Er beendete seine Gastronomielaufbahn 1983.

4) Häufiger Mieter- und Namenswechsel der Kneipen

Nach Detlef Groll gab es eine kurze Pause; dann kam ein häufiges Kommen und Gehen in diesem Lokal:

Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 3. März 1978



Mode-Boutique No. 1
bietet an:
gefütterte Wildlederjacken mit echtem Pelzkragen statt 398,- nur **290,-**
Pullover 1a Qualität nur **20,-**
Hemden sowie Herren-Anzüge stark reduziert statt 49,90 nur **25,-**
ARNSTEIN — Marktstraße 3



Praxiseröffnung!
Am 01. 12. 1976 habe ich meine Steuerkanzlei eröffnet
HELMUT CERDINI
Steuerbevollmächtigter
8725 Arnstein, Marktstraße 3
Telefon (0 93 63) 8 89
SPRECHZEITEN: Montag — Freitag 8 — 12 Uhr, 13 — 17 Uhr und nach Vereinbarung.

Im Haus # 3 eröffnete das Steuerbüro Helmut Cerdini ein Steuerberatungsbüro (Werntal-Zeitung vom 7. Januar 1977)

Januar 1984 – 1985 Claudia Rumpel (*26.4.1950 †5.4.2013) mit ‚**Rumpelstilzchen**‘
Trotz des kleinen Lokals gab es eine Thekenmannschaft, die sich ‚Thekenfreunde Rumpelstilzchen‘ nannte. 1984 spielten sie gegen die Inter-Versicherung, bei denen der langjährige Fußballbundesligaprofi Werner Lorant (Eintracht Frankfurt, Schalke 04 usw.) mitspielte. 180 Zuschauer sahen das Spiel in Arnstein, das die Inter-Mannschaft glücklich mit vier zu zwei gewann.¹⁴



Das erste Lokal nach dem Piano war das Rumpelstilzchen. Es wurde von Claudia Rumpel geführt. (Anzeigen vom 2. März 1984 und vom 31. Dezember 1984)

Februar 1986 Egon Böhner mit ‚Pils-Pub-Galerie‘¹⁵

Weil am Samstag die Tennis-Meden-Spiele stattfanden und Egon ein begeisterter Tennisspieler war, blieb das Lokal am Samstag geschlossen.



Der engagierte Tennisspieler Egon Böhner erhoffte sich mit dem Betrieb einer Kneipe ein schönes Leben (Werntal-Zeitung vom 21. Dezember 1986)

September 1987 Roland Werner mit ‚Pilsstube Galeria‘



Das Haus # 3 im Jahr 2014

Das Eku-Treff eröffnete im Februar 1989
(Anzeige vom 10. Februar 1989)



Februar 1989 Maria Karl, verheiratete Metzger (*19.5.1951 †14.2.1998) mit ‚Eku-Treff‘

Maria Metzger wollte dem ‚Rumpelstilzchen‘ nacheifern, und versuchte 1991 ebenfalls, eine Fußballstammtischmannschaft zu gründen.¹⁶

Unter Maria Metzger gründete sich auch 1989 der Arnsteiner Dart-Club, der bis etwa 2013 bestand. Viele Meisterschaften des Vereins wurden in dem kleinen Lokal ausgetragen.

Weil sie mit ihren Stammgästen und den Dartspielern so gut zurechtkam, lud sie diese zu ihrem 40. Geburtstag zu einem großzügigen Essen ein.¹⁷



Eine Thekenmannschaft sollte zum stärkeren Umsatz beitragen (Werntal-Zeitung vom 25. Januar 1991)

März 1996 Patrick Pinchede, der ‚mit Helga Wilzan ‚Pat’s Zapfsäule‘ und den ‚Keiler Treff‘ betrieb. Außerdem versuchte er, über einen Tiefkühlservice Einnahmen zu erzielen.¹⁸

Eröffnung
am Samstag, den 16. März 1996
*Der Frühling kommt, die Sonne scheint
 und in Arnstein öffnet die neue Pilsstube*
„Pat's Zapfsäule“ - Keiler Treff.
 Der Treffpunkt für Gemütlichkeit und Dart-Freunde.
 Auf Ihren Besuch freuen sich
Patrick Pinchede und Helga Wilzan
 Im Ausschank Lohrer Bier.

Öffnungszeiten:
 Sa ab 14.00 Uhr / So ab 10.00 Uhr / Mo-Fr 17.00-01.00 Uhr

Marktstraße 3 a - 97450 Arnstein - Tel. 0 93 63 / 65 47

*Die Eröffnung des Keiler-Treff erfolgte im Frühjahr 1996
 (Anzeige Werntal-Zeitung vom 15. März 1996)*

September 1997 – Antonius Hofstötter, gemeinsam mit Maria Metzger, firmierten weiter unter
 1998 ,Keiler-Treff'. Sie heirateten 1997, aber Maria starb relativ jung am 14.
 Februar 1998. Danach dürfte das ,Keiler-Treff' sein Ende gefunden haben.



Arnstein - Marktstraße 3a

Mo.- Sa. 14⁰⁰ - 1⁰⁰ Uhr
 So. Frühschoppen
 10⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr
 17⁰⁰ - 1⁰⁰ Uhr

*Antonius Hofstötter eröffnete
 gemeinsam mit Maria Metzger
 ,Tonis Keiler-Treff'
 (Werntal-Zeitung vom 9. April
 1998)*

Juni 2002 Uta Callian hatte das Lokal unter der Firmierung ‚Nil‘

Januar 2003 Michaela Schneider und Gatte Georg aus Unterwittighausen nannte das Lokal wieder ‚Keiler-Treff‘. Nach einer besonders aufwändigen Renovierung wollte das Gastwirthehepaar seine Gäste von 18 bis 24 Uhr bedienen und eine Großauswahl an Getränken und Schlemmerimbissen anbieten. Zum Faschingswochenende 2003 war ein Party-Strip-Abend geplant und auf Wunsch könnte auch einmal ein ‚Boystrip‘ angeboten werden. Bei Formel-1-Rennen öffneten die Wirte auch schon einmal am Sonntagvormittag.¹⁹

März 2003 Ciro Veneruso beließ es bei diesem Namen

Bistro - Keiler Treff

Wir haben
Montag bis Donnerstag
von 15.00 Uhr bis 00.30 Uhr
Freitag und Samstag
von 15.00 Uhr bis 3.00 Uhr
Sonntag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
geöffnet.

Dauertiefpreis:
Keiler Weissbier 0,5 l nur **1,90 €**.
Außerdem jeden Samstag ab 18.00 Uhr
Gegrillte Haxen mit Krautsalat
nur **5,90 €**.

Ihr Bistro - Keiler Treff
Marktstr. 3 a · Arnstein
Inh. Ciro Veneruso

Bistro Keiler-Treff
Marktstr. 3a · 97450 Arnstein

Verbreitung von Unwahrheiten!!!
Der Keiler-Treff schließt nicht.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei dem
Gastronomen aus Arnstein, der mir
namentlich bekannt ist, für die Verbreitung
von Unwahrheiten bedanken. Ihm sei noch
gesagt, Totgeglaubte leben länger.
Rechtsmittel gegen den Gastronomen
behalte ich mir vor.
gez. Ciro Veneruso · Inh. des Bistros Keiler-Treff

Am Freitag, den 13.,
ist im Bistro Keiler-Treff
GROSSE GLÜCKSPARTY.

Jedes Würzburger Hofbräu Pils
vom Faß, 0,4 l nur **1,50 €**
Jeder Tequila, 2 cl nur **0,99 €**

außerdem ist jedes 13. Getränk frei!
Also nichts wie hin zum Bistro Keiler-Treff
Immer eine gute Wahl.

*Der Keiler –Treff hatte von Anfang an Probleme.
Anzeigen in der Werntal-Zeitung vom 4. April 2003 und 13. Juni 2003*

Bistro Keiler-Treff
„Nach viel Arbeit ist es soweit“
- Der Umbau ist fertig -

Am Donnerstag, 2.10.2003,
um 18.00 Uhr ist große
WIEDERERÖFFNUNG
mit einem Fass „Freibier“
(Bamberger Rauchbier)

Im Ausschank:
Orig. Kreuzbergbier dunkel
frisch vom Fass!

Auf Ihren Besuch freut sich
Ihr Bistro Keiler-Treff
Inh. Ciro Veneruso
Marktstr. 3a · Arnstein

Bistro Keiler-Treff

ANGEBOTE der Woche
Julius Echter Hefeweizen 0,5 l **1,80 €**

Berühmte Bamberger Spezialitäten
Original „Schlenkerla Rauchweizen“
0,5 l **1,80 €**
„Schlenkerla Rauchbierschnaps“
2 cl **99 cent**

DRACULA-Woche: Original-Blut-Zorn
jede Schiene 6 x 2 cl **6,- €**

Dienstag, 25.1.'05
1. FASCHINGSPARTY im Keiler
jedes Hofbräu Pils 0,33 l **111 cent**

Freitag, 28.1.'05
2. FASCHINGSPARTY im Keiler
jedes Arnsteiner Pils 0,33 l **111 cent**

Ihr Bistro Keiler-Wirt Marktstr. 3a · Arnstein
Öffnungszeiten: Montag-Samstag ab 18.30 Uhr -
Sonntag Ruhetag

*Nach einer Umbauphase eröffnete Veneruso das Lokal im Oktober wieder;
aber schon 2005 hieß die neue Pächterin Pervin Zor
(Werntal-Zeitung vom 2. Oktober 2003 und 21. Januar 2005)*

Dezember 2005 Pervin Zor nannte ihr Lokal ‚**HuLu-Bar**‘

Als neuen Treffpunkt nannte Pervin Zor ihre neu eröffnete ‚HuLu-Bar‘. Ein großer Teil der Arnsteiner Prominenz war zur Eröffnung gekommen. Bemerkenswert waren die langen Öffnungszeiten, die Pervin Zor ihren Gästen anbot: Von Montag bis Donnerstag von 19 Uhr bis ein Uhr und am Freitag und Samstag von 19 Uhr bis fünf Uhr am Morgen!²⁰

August 2008 Auch Denis Batschurin beließ es bei ‚**HuLu-Bar**‘

August 2009 Uta Callian, die das Lokal bereit 2002 hatte, eröffnete es 2009 neu unter dem Namen ‚**Roxy-Bar und Lounge**‘

Es lief dann einige Jahre ganz gut, bis das Lokal Mitte der 2010er Jahre endgültig geschlossen wurde.

Aufgrund einer Straßenveränderung wurde 2014 die Außentreppe abgebaut, die für Fußgänger sehr hinderlich war. Statt einer Kneipe bewohnen jetzt Migranten das renovierte Gebäude. Eigentümer 2018 war immer noch Uta und/oder Alban Callian.²¹



2014 wurde der obere Teil der Marktstraße verbessert und damit die Außentreppe des Gebäudes Marktstr. 3a entfernt.

Arnstein, 3. März 2018

-
- ¹ Bericht in der Werntal-Zeitung vom 3. Februar 1931
 - ² Bericht in der Werntal-Zeitung vom 10. Februar 1932
 - ³ Bericht in der Werntal-Zeitung vom 6. Februar 1932
 - ⁴ Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 24. März 1932
 - ⁵ Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 26. März 1937
 - ⁶ Geschäftsübergabe. in Werntal-Zeitung vom 29. März 1968
 - ⁷ Grundstückszwangsversteigerung. in Werntal-Zeitung vom 2. März 2001
 - ⁸ Versteigerungsanzeige. in Werntal-Zeitungen vom 20. Juli 2011 und 15. Januar 2013
 - ⁹ Gespräch mit Wilhelm Bauer im Januar 2018
 - ¹⁰ Praxiseröffnung. in Werntal-Zeitung vom 2. Januar 1981
 - ¹¹ Neues Geschäft eröffnet. in Werntal-Zeitung vom 1. April 1977
 - ¹² Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 18. Mai 1979
 - ¹³ Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 4. April 1980
 - ¹⁴ Fußball einmal anders. in Werntal-Zeitung vom 6. Juli 1984
 - ¹⁵ Neueröffnungsanzeige. in Werntal-Zeitung vom 21. Februar 1986
 - ¹⁶ Bistro-Anzeige. in Werntal-Zeitung vom 25. Januar 1991
 - ¹⁷ Geburtstagsfete beim Dartclub. in Werntal-Zeitung vom 24. Mai 1991
 - ¹⁸ Eröffnungsanzeige. in Werntal-Zeitung vom 15. März 1996
 - ¹⁹ Michaela Schneider ist die neue Wirtin im ‚Keiler-Treff‘. in Werntal-Zeitung vom 17. Januar 2003
 - ²⁰ Treffpunkt für Jedermann. in Werntal-Zeitung vom 23. Dezember 2005
 - ²¹ Gespräch mit Wilhelm Bauer im Januar 2018